

formfehler im ü-prfg.verfahren?

Beitrag von „Momo86“ vom 1. März 2005 08:27

Beide Eltern haben Arbeit und verdienen, allerdings jeder für sich so wenig, dass ein Einkommen nicht für den Familienunterhalt reichen würde - für PKH jedoch wahrscheinlich zuviel.

Eigentlich wäre dann ein "Verwaltungsrechtler" zuständig - ich kenne einen, weiß aber auch um die Honorarsätze.

Das ist eher die "letzte Möglichkeit"....

"schwerwiegende Gründe + keine Möglichkeit der Integration + Elternwille + keine Möglichkeit der Förderung an der Regelschule zusammenkommen. "

Ja, und keiner der genannten Gründe liegt hier vor...- auf der damals anberaumten Konf. war ich nicht anwesend, aber ich weiß (Bericht von Dritten!), was dort abgelaufen ist... (s. Off topic-Beitrag...). Sie versuch(t)en, Kind (Eltern Migrationshintergrund!) in eine ihnen genehme "Schublade" zu stecken..., weil man "solche Fälle" ja "kennt"....

Elternwille: Bei gegenläufigen Ansichten entscheidet letztlich die Bez.Reg/Schulamt...- es wäre nicht der 1.Fall, wo gg. Elternwillen entschieden würde...

Zeitliche Priorität hat in jedem Fall aber schon die Verhinderung der Überprfg. - das Kind, erst kurze Zeit an der neuen Schule, soll nicht schon wieder 1 Woche Unterricht versäumen und aus der Gemeinschaft heraus, in die es gerade hineinwächst.

Es braucht jede Stunde normalen Schulunterricht..., das Aufarbeiten von entstandenen Lücken ist mühsam.

Was noch eine Unverschämtheit ist: BEVOR man ein Kind an die So-Schule meldet, müssen lt. Gesetz nachweisbare Fördermaßnahmen an der Regelschule stattgefunden haben....

Die hat es hier NICHT gegeben - auch nicht im Bereich Rechtschreibung, wo Kind ja eine "6" erhielt.... (da mein Kind im Jahr zuvor die L. als KL auch in Deutsch hatte-----> in seiner damaligen 5.Kl. hatten regelmäßig etwa 6 Schüler eine "6" oder "7" in Rechtschreibung, weitere 5 Schüler eine "5" (O-Stufe) - > Hilfen? Förderung? ... gab es nicht, nicht mal, nachdem ich der KL umfangreiches Mat. aus meinem Fundus zur Verfügung gestellt hatte.)

Die unabweisbare Tatsache, dass nun das Kind nach Schulwechsel im frischen Diktat (ungeübt sogar) auf einmal eine Note überm Strich erzielt, spricht für sich...

Ich kann euch weder sagen noch erklären, WARUM die KL in dieser Weise agiert... - alles meine Spekulationen... Erlebnisse im vorigen Jahr mit Kindern gleicher Volksgruppe (sie outete ein

Kind als "adoptiert" vor der Klasse, wozu sie keine Berechtigung hatte)...

SEHR positiv ist sie klugen Gym-Mädchen gegenüber.... - vielleicht hat sie ein persönliches Problem mit Vorurteilen gg. HS-JUNGEN (verstärkt, wenn die Eltern nicht in D geboren sind?)

Ja, inzwischen denke ich, die Frau hat mindestens "rassistische Tendenzen".

LG cecilia